

Münchener Verein: MV FLEXI-RENTE invest

Dr. Mark Ortmann, Gründer und Direktor des ITA Institut für Transparenz in der Altersvorsorge in Berlin, nimmt an dieser Stelle regelmäßig aktuelle Vorsorgeprodukte unter die Lupe. Die Analysen des ITA geben Beratern eine Entscheidungsgrundlage für die Produktauswahl.



Auf den Punkt gebracht

- MV FlexiRente invest ist eine fondsgebundene Rentenversicherung mit echtem garantiertem Rentenfaktor.
- Besonderheit: Umwandlung in Pflegerentenversicherung möglich, hinreichende Flexibilität in der Ansparphase.
- Große Fondspalette erlaubt eine breite Diversifikation. Anlagestrategien auch für ökologisch ausgerichtete Anleger.

Die Münchener Verein Lebensversicherung a.G. hat ihren Ursprung im Handwerk. Bis heute ist sie ihren Wurzeln treu geblieben und pflegt enge Partnerschaften zum deutschen Handwerk. Gegründet im Jahr 1927, kann sie auf eine über 80 Jahre alte Tradition zurückblicken. Für den Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit stehen die Interessen der Mitglieder im Fokus der Geschäftstätigkeit.

Die Geschäftszahlen von 2008 stehen noch nicht fest beziehungsweise werden noch nicht veröffentlicht. Die Zahlen aus dem Jahr 2007 weisen über 151 Millionen Euro verbuchte Bruttobeiträge aus. Ende 2007 wurden Kapitalanlagen von fast zwei Milliarden Euro verwaltet.

Heute nehmen wir die Fondspolice MV Flexi-Rente invest unter die Lupe. Das Produkt ist seit Januar 2008 am Markt und hat laut Aussage der Gesellschaft auf Anhieb einen Neugeschäftsanteil von 20 Prozent in 2008 erreicht. Off tun sich kleinere Anbieter durch innovative Konzepte hervor. Und so verspricht der Münchener Verein auch: Vorsorge, die sich auszahlt. Für wen sich die Vorsorge auszahlt, prüfen wir in dieser Ausgabe.

Hoher garantierter Rentenfaktor

Neben einer lebenslangen Rente kann der Versicherungskunde auch eine Kapitalabfindung wählen oder sich nur einen Teil des angesparten Kapitals verrenten lassen. Bestechend ist die Höhe des garantierten Rentenfaktors, der bis zu 93 Prozent vom aktuellen Wert ausmachen kann, abhängig von der Laufzeit. In unserem Beispiel eines 35-jährigen Mannes mit 30 Jahren Laufzeit beträgt er 87,5 Prozent. Eine Treuhänderklausel gibt es nicht – beruhigend für den sicherheitsorientierten Anleger und lobenswert. Eine gewisse Flexibilität erhält der Sparer durch die Möglichkeit, den Rentenbeginn um bis zu fünf Jahre vorzuziehen. Bei Einmalbeiträgen kann er schon nach fünf Jahren ab Versicherungsbeginn die Rente verlangen. Eine Verschiebung nach hinten ist ebenfalls möglich. Bis zum 100. Lebensjahr kann der Rentenbeginn hinausgeschoben werden, um in den Genuss einer steuerlich privilegierten Verwaltung der Fonds zu gelangen. Das

Hinausschieben ist zwar ohne erneute Gesundheitsprüfung möglich, aber nur einmal und nur beitragsfrei.

Die Rente kann sich der Versicherungsnehmer wie üblich als gleichbleibende, leichter oder stärker steigende Rente auszahlen lassen. Beim Überschussplan DY werden die Überschüsse für eine zusätzliche sofort beginnende Rente verwendet, beim Überschussplan DB wird ein Teil der Überschüsse als nicht mehr entziehbare Rente gezahlt, ein anderer Teil als Zusatzrente, die bei Verschlechterung der Überschussituation aber wieder fallen kann.

Flexibel sparen

Flexible Beitragserhöhungen werden nicht angeboten. Regelmäßige Beitragserhöhungen (Dynamisierungen) können zwischen drei und zehn Prozent des Vorjahresbeitrags vereinbart werden. Zuzahlen kann der Kunde schon ab 200 Euro, wobei sich die Gesellschaft die Zustimmung vorbehält, wenn die Zuzahlung die Summe der jährlichen Beiträge oder 10.000 Euro übersteigt. Auf Liquiditätseingpässe kann der Kunde durch Beitragsreduzierung oder vollständige Freistellung von der Beitragszahlung reagieren. Innerhalb der ersten drei Jahre kann er die Beitragszahlung wieder aufnehmen. Auch Teilentnahmen sind ab 1.000 Euro möglich.

Insgesamt bietet die MV FlexiRente invest genügend Möglichkeiten für den Sparer. Hervorzuheben ist der echte garantierte Rentenfaktor. Auch die Aussetzungsmöglichkeiten sind gut. Verbesserungen sind dennoch möglich: Der Rentenbeginn kann nur um fünf Jahre vorgezogen, dafür aber bis zum 100. Lebensjahr hinausgeschoben werden. Wünschenswert wären flexible Beitragserhöhungsoptionen.

Risikoschutz

In der Ansparphase werden bei Tod der versicherten Person das Deckungskapital oder die eingezahlten Beiträge ausgezahlt, je nachdem, was höher ist. Wer einen höheren Todesfallschutz benötigt, kann zusätzlich eine Todesfallsumme zwischen zehn und 200 Pro-



Neugeschäft 2008

Fulminante Steigerungen

Im Geschäftsjahr 2008 erzielte die Münchener Verein Versicherungsgruppe in allen Sparten gegenüber dem Vorjahr hohe Zuwächse im Neugeschäft:

| |
|--|
| Plus 53,4% in der Krankenversicherung |
| Plus 37,8% in der Lebensversicherung |
| Plus 64,0% in der betrieblichen Altersversorgung |
| Plus 8,8% in der Allgemeinen Versicherung |

„Diese enormen Zuwächse bestärken uns in der Entwicklung weiterer innovativer Produkt- und Konzeptlösungen für unsere strategischen Zielgruppen. Diese Steigerung zeigt uns auch, dass unser starker Servicegedanke gut bei unseren Kunden und Vertriebspartnern ankommt. Beides werden wir in 2009 zum Vorteil unserer Kunden und Partner mit innovativen Ansätzen weiter ausbauen“, kommentiert der Vorstandsvorsitzende Dr. Rainer Reitzler.

Auch in der betrieblichen Altersversorgung (bAV) wurden Spitzenergebnisse erzielt. In dem besten bAV-Jahr der Firmengeschichte kam die Münchener Verein Versicherungsgruppe 2008 gegenüber dem Vorjahr auf eine Steigerung von 84,5 Prozent nach Verträgen (63,9 Prozent nach Produktion).

Als Erfolgstreiber werden mehrere Faktoren genannt: Einfache Konzepte, fundierte Schulungen und eine klare Argumentation pro bAV führten zu einer Verstärkung der bAV-Thematik in der Kundenberatung. Der Tarifvertrag mit dem bayerischen Metallhandwerk, in dem der Münchener Verein als Partner empfohlen wird, führte dabei schon im ersten Jahr zu enormen Zuwächsen. Für 2009 plant der Münchener Verein weitere Kooperationen, um mit innovativen Vorsorgelösungen einen weiteren Ausbau des bAV-Geschäfts forcieren zu können.

zent der Beitragssumme wählen. Für den Fall des Todes während der Rentenphase kann eine Rentengarantiezeit bis höchstens zum 85. Lebensjahr vorgesehen werden. Stirbt der Kunde zum Beispiel im Alter von 80, werden die Renten entweder noch fünf Jahre weitergezahlt oder alternativ durch Auszahlung eines Einmalbetrages abgefunden. Die Option der Auszahlung des bei Rentenbeginn vorhandenen Kapitals abzüglich der bis zum Todeszeitpunkt ausgezahlten Renten wird leider nicht angeboten. Allerdings erzielt man bei Wahl einer langen Rentengarantiezeit von mindestens 20 Jahren ähnliche Ergebnisse, wenn man sich die bis Ende der Rentengarantiezeit ausstehenden Renten abfinden lässt.

Auch BU-Leistungen sind versicherbar. Die BU-Zusatzversicherung Premium BUZ ist von Franke und Bornberg sowie Morgen und Morgen mit den Höchstnoten ausgezeichnet. Wählbar sind eine Beitragsbefreiung oder eine Rente. Garantierte Steigerungen der Rente sind nicht vorgesehen, dafür können die Beiträge im Fall einer Berufsunfähigkeit dynamisch steigen, auch unabhängig von der gewählten Beitragsdynamik. Einzige Voraussetzung: Es muss auch eine Beitragsdynamik vereinbart worden sein.

Die Risikobeiträge werden wie bei deutschen Versicherungen üblich als Durchschnittsbeiträge erhoben. Der Kunde zahlt also von Beginn bis Ende denselben Risikobeitrag, unabhängig vom tatsächlichen Risiko. Vorteil: Der Kunde weiß ganz genau, was er bezahlt. Nachteil: Bei einer späteren Kündigung der Absicherungskomponente hat der Kunde im Vergleich zu risikogerecht erhobenen Beiträgen zu viel für den Schutz gezahlt. Das geht zu Lasten der Ablaufleistung.

Eine Besonderheit des Tarifs: Die Versicherung kann in eine Pflegerentenversicherung umgewandelt werden. Kleiner Schwachpunkt: Es fehlt die Option, bei Tod in der Rentenphase das bei Rentenbeginn vorhandene Guthaben abzüglich bereits ausgezahlter Renten zu wählen.

Fondspalette

Ein besonderer Blick gilt dem Motor des Produkts, den Kapitalanlagemöglichkeiten. Der Kunde kann Fonds aus 18 Kapitalanlagegesellschaften und 65 Fonds wählen. Dazu zählen die üblichen Be-



kannten, aber auch weniger häufig in Fondspolizen anzutreffende Namen wie RReef, NV Asset, IPConcept oder Albrech & Cie.

Die angebotenen Fonds haben zuvor einen unternehmensinternen Auswahlprozess durchlaufen. Fondsqualität, Produktvielfalt, Renditechancen und Konzepte zur Risikominimierung wurden dabei bewertet. Das Ergebnis sind aktuell 37 Aktienfonds, sechs Rentenfonds, drei Mischfonds, ein Geldmarktfonds und ein Immobilienfonds, aus denen der Anleger sein eigenes Portfolio zusammenstellen kann. Alle wesentlichen Anlageregionen werden angeboten – von Aktien weltweit über Aktien Europa (inklusive Deutschland), Aktien Nordamerika, Aktien Asien und Japan bis zu Aktien Emerging Markets. Außerdem stehen verschiedene Branchenfonds und ein Ökofonds zur Auswahl.

Anleger, die sich nicht selbst um die Anlage kümmern möchten, können ihr Geld zehn verschiedenen Dachfonds anvertrauen. Außerdem stehen drei nicht aktiv gemanagte Anlagestrategien (MV Strategie Select, Dynamik und Balance) bereit. Seit dem 1. November 2008 wird eine von Ökorenta gemanagte Ökostrategie angeboten. Ein Indexfonds wird nach Angaben des Münchener Vereins zum 1. April 2009 aufgenommen. Vom Versicherer aktiv gemanagte Portfolios bietet die Gesellschaft nicht an. Dafür werden dem Anleger drei Zertifikatefonds schmackhaft gemacht. Ob Anleger bereit sind, intransparente Zertifikate im Rahmen von Fonds zu erwerben, bleibt dahingestellt.

Schließlich können Liebhaber von Garantien auf das Garantiefondskonzept DWS FlexPension zurückgreifen, wenn sie bereit sind, das Risiko der Monetarisierung zu tragen: Sind die Märkte stark gefallen, verbleibt das Fondsguthaben zur Sicherstellung der Garantien dauerhaft konservativ angelegt. Hohe Renditen sind dann nicht mehr zu erzielen, illustrierte Ablaufleistungen von sechs oder gar neun Prozent nicht mehr erreichbar.

Der Anleger kann zehn Fonds gleichzeitig besparen, wobei mindestens ein Prozent in einen Fonds angelegt werden muss. Jedes Jahr sind sechs Switches und Shifts zugelassen, beziehungsweise jeweils drei, wenn sie nicht gleichzeitig erfolgen. Hat der Investmentmotor genügend PS, um zu siegen? Genügend Fonds von hinreichenden Gesellschaften stehen bereit. Auch die angebotenen Optionen bieten hinreichend Spielraum. Was fehlt? Passiv orientierte Anleger vermissen bis Ende März noch Indexfonds.

Jeweils ein Geldmarkt- und Immobilienfonds genügen in aller Regel, könnten aber auch noch aufgestockt werden. Es wird aktuell nur ein aktiv gemanagtes Portfolio angeboten, zum 1. April kommt das zweite hinzu. Dafür aber eine ganze Reihe von Dachfonds, die häufig natürlich etwas teurer sind.

Der übliche Hinweis auf die Risiken darf nicht fehlen. Der Anleger trägt wie bei allen fondsgebundenen Versicherungen das Kapitalanlagerisiko. Er möchte dafür schließlich langfristig mit einer höheren Rendite belohnt werden. Ein Währungsrisiko besteht grundsätzlich nicht, da der Euro die Vertragswährung ist. Nur wenn der Anleger auf eine Fremdwährung lautende Fonds auswählt, ist er indirekt Währungsschwankungen ausgesetzt. Die Finanzstärke des Münchener Vereins wurde bisher nicht offiziell bewertet. Fitch hat aufgrund öffentlich zugänglicher Informationen die Einstufung BBq (leicht schwach) vorgenommen.

Münchener Verein Lebensversicherung a.G. Fondsgebundene Rentenversicherung nach Tarif 87

| | |
|---------------------|---|
| Produktbeschreibung | Fondsgebundene Rentenversicherung |
| Besonderheit | Die Versicherung kann unter Beachtung von Voraussetzungen ohne erneute Gesundheitsprüfung in eine Pflgerentenversicherung umgewandelt werden. |

| | |
|--|-------|
| Höchstalter VP bei Vertragsbeginn | 75 |
| Mindestalter VP bei Rentenbeginn / Mindestalter VP | 5 |
| Höchstalter VP bei Rentenbeginn / Höchstalter VP | 80 |
| Mindestbeitrag bei monatlichen Zahlungen | 10 |
| Mindestbeitrag für Einmalzahlung | 2.000 |
| Mindestbeitragszahlungsdauer | 5 |
| Höchstbeitragszahlungsdauer | 80 |
| Mindestdauer der Ansparzeit vor Abruf der Rente | 5 |
| Höchstdauer der Ansparzeit vor Abruf der Rente | 80 |

© ITA - Institut für Transparenz in der Altersvorsorge

Für wen geeignet?

Die MV FlexiRente invest ist grundsätzlich für jeden eine geeignete Fondspolice. Die Highlights sind ein echter garantierter Rentenfaktor und die Möglichkeit, in eine Pflege Rentenversicherung umzuwandeln. Die Flexibilität in der Ansparphase genügt den allermeisten Anforderungen. Nur flexible Beitragserhöhungen würde sich der eine oder andere wünschen. Der Todesfallschutz entspricht den meisten Vorgaben. Es fehlt die Option, bei Tod in der Rentenphase das bei Rentenbeginn vorhandene Guthaben abzüglich bereits gezahlter Renten zu erhalten, wobei ähnliche Ergebnisse auch bei Wahl langer Rentengarantiezeiten bei Abfindung der bis zum Ende der Rentengarantiezeit ausstehenden Renten erzielt werden können. Auch der BU-Schutz trifft die meisten Erwartungen.

Die Fondspalette bietet genügend Möglichkeiten, um ein breit gestreutes Portfolio zusammenzustellen. Auch ökologisch ausgerichtete Anleger finden mit einem Fonds und vor allem einer ökologisch ausgerichteten Anlagestrategie, die zum 1. April noch um eine zweite erweitert wird, gute Anlagemöglichkeiten. Nicht glücklich werden Fans von Indexfonds.

Wer sich zurücklehnen und dem Versicherer die Anlage überlassen möchte, kann aktuell nur auf ein – ökologisch ausgerichtetes – aktiv gemanagtes Portfolio zurückgreifen, dafür aber aus zehn Dachfonds auswählen. Im Hinblick auf die abgeltungssteuerfreie Verwaltung von Kapitalanlagen bietet der Tarif die nötige Flexibilität. Bis zum 100. Lebensjahr brauchen Umschichtungen nicht versteuert zu werden. Die Kosten können

als angemessen bezeichnet werden. Insgesamt also durchaus ein Produkt, das sich für die allermeisten Anleger auszahlt.

| <i>Münchener Verein FlexiRente invest</i> | |
|---|--|
| <i>Pluspunkte</i> | <i>Minuspunkte</i> |
| Echter garantierter Rentenfaktor | Leichte Einschränkungen in der Flexibilität |
| Umwandlung in Pflege Rentenversicherung | Kleine Wünsche in der Fondspalette bleiben offen |

Das im August 2006 in Berlin gegründete Institut für Transparenz in der Altersvorsorge (ITA) geht davon aus, dass nach wie vor Unsicherheit darüber herrscht, welche Anlagestrategien und -produkte in der individuellen Kundenberatung zu bevorzugen sind. Deshalb ist es das Ziel des ITA, den Markt der Altersvorsorge so zu durchleuchten, dass für Vermittler und Verbraucher Aufklärung geleistet werden kann. Für die Kompetenz und Unabhängigkeit des ITA steht Dr. Mark Ortman, der Gründer und Direktor des Instituts. Der Bezug zur Praxis ist dadurch gewährleistet, dass Ortman bereits seit 1996 als Finanzplaner arbeitet. Sein Arbeitsprinzip: „Altersvorsorge ist Lebensplanung.“ Kontakt: Dr. Mark Ortman, ITA - Institut für Transparenz in der Altersvorsorge GmbH, Unter den Linden 12, 10117 Berlin. mo@ita-online.info, www.ita-online.info



Angemessene Kosten

Seit dem 1. Juli 2008 müssen die Abschluss- und Vermittlungskosten sowie die laufenden Kosten in Euro angegeben werden. Im obigen Beispiel werden 1.440 Euro einmalige Abschluss- und Vermittlungskosten (also vier Prozent der Beitragssumme) ausgewiesen. Laufende Kosten: 132 Euro für die ersten fünf Jahre, danach 72 Euro p. a. Insgesamt werden somit über die Laufzeit Kosten von 3.900 Euro erhoben. Hinzu kommen zwei Promille Kosten auf das Fondsguthaben pro Jahr, wobei aktuell jährlich sieben Promille auf das Fondsguthaben als Überschussbeteiligung erstattet werden. Die Höhe der Überschüsse kann sich jedoch von Jahr zu Jahr ändern. Die Effektivkosten bei einer Illustration von sechs Prozent betragen 1,88 Prozent durchschnittlich pro Jahr, was für Maklertarife eher günstig ist. Darin enthalten sind in die illustrierte Ablauleistung einkalkulierte Überschüsse (auf Basis der aktuellen Überschussbeteiligung kalkuliert) sowie im Zuge der Kostenüberschussbeteiligung anfallende Kickbacks.

Im Falle einer Kündigung wird eine Stornogebühr erhoben (0,3 Prozent des Deckungskapitals für jedes noch ausstehende Versicherungsjahr). Wird zum Beispiel nach fünf von insgesamt 30 Jahren gekündigt, würden von den fiktiven 3.000 Euro Deckungskapital 7,5 Prozent oder 225 Euro abgezogen. Problematisch: Die Stornogebühr ist für den Verbraucher nicht einfach zu berechnen.

Zusätzlich können Verwaltungsgebühren erhoben werden. Laut Policeninformationsblatt fallen für verschiedene Bearbeitungsvorgänge Gebühren an. Für Lastschriftretouren werden die Bankgebühren von zurzeit 3 Euro in Rechnung gestellt, für eine Mahnung wegen Nichtzahlung des Folgebeitrags 2,50 Euro je Mahnschreiben.

Berechnung für Mann im Alter von 35 Jahren bei Abschluss (Laufzeit 30 Jahre, Beitrag 100 € monatlich). Todesfalleistung in Ansparphase: Deckungskapital, mind. Beiträge.

| | | | |
|--------------------------------|-------------|-------------|--------------|
| Annahmen | 3% p. a. | 6% p. a. | 9% p. a. |
| Ablaufwerte | 54.935,21 € | 91.375,97 € | 157.308,47 € |
| Beitragsrenditen | 2,67% p. a. | 5,62% p. a. | 8,55% p. a. |
| Kosten Produktmantel | 0,33% p. a. | 0,38% p. a. | 0,45% p. a. |
| Kosten Geldanlage Fonds (Bsp.) | 1,5% | 1,5% | 1,5% |
| Effektivkosten nach ITA | 1,83% p. a. | 1,88% p. a. | 1,95% p. a. |
| Effektivrendite nach ITA | 1,17% p. a. | 4,12% p. a. | 7,05% p. a. |

Kosten von unter 1,0% für den Produktmantel sind günstig, 1,5% für die Kapitalanlage marktüblich; insgesamt günstige Kosten.

